

**DREISSIG WISSENSCHAFTSKONFERENZEN UND DREISSIG
JAHRGÄNGE DER WISSENSCHAFTSZEITSCHRIFT „ESTNISCHE
GESPRÄCHE ÜBER WIRTSCHAFTSPOLITIK / EESTI
MAJANDUSPOLIITILISED VÄITLUSED“**

20 Mal seit den Konferenzen in Värška (1984, 1994–2012) und
10 Mal hintereinander in Jäneda (2013–2022) sowie
XXX Jahrgänge der Zeitschrift (1984, 1994–2006, 2007–2022)

Unsere Aktivitäten und Ereignisse haben inzwischen eine bemerkenswerte Geschichte hinter sich – 20 Mal haben die Konferenzen in Värška und 10 Mal hintereinander in Jäneda¹ stattgefunden und parallel dazu wurden XXX Jahrgänge Publikationen veröffentlicht, anfangs als ein wissenschaftliches Sammelband (1984, 1994–2006) und danach (ab 2007) auf Basis der Kontinuität als eine aus den Sammelbänden herausgewachsene internationale dreisprachige Wissenschaftszeitschrift. Im laufenden Jahr 2022 sind es 38 Jahre seit der ersten Konferenz und ebensoviel ist seit dem Erscheinen des Artikelsammelbandes vergangen.

Im folgenden Kurzüberblick von Erinnerungen teilt der Unterschreibende die Ereignisse – Konferenzen, wissenschaftliche Sammelbände und Zeitschriften sowie sonstige Aktivitäten – in fünf Perioden ein. Vielleicht wird auch eine sechste Periode kommen? Das werden jedoch die Zeit, die Situation und eventuell entstehende neue Bedürfnisse zeigen!

Die erste Periode – die Teilnehmer der Konferenz und Autoren der wissenschaftlichen Sammelbände stammen nur aus Estland (Tartu – Värška: 1984, 1994–1995)

Als wir mit unserer ersten dreitägigen Konferenz der jungen Wirtschaftswissenschaftler Estlands, der sogenannten Schiffskonferenz, begannen, war es das Jahr 1984, und in zwei Jahren, im Jahre 2024, werden davon bereits 40 Jahre vergangen sein. Eine Konferenz auf dem Schiff war zu dieser Zeit ein originelles Ereignis und gelang nach Meinung der Teilnehmer großartig. Nach der ersten Konferenz hatten wir eine zehnjährige Pause und dann setzten wir sie im Jahre 1994 auf Wunsch von vielen Teilnehmern der ersten Konferenz wieder fort. Das Schiff konnten wir für die Konferenzarbeit leider nicht mehr verwenden, denn das frühere Motorschiff „Vanemuine“ war gänzlich müde und am Ufer des Emajõgi in Tartu konnte es bereits als Altmetall eingeordnet werden. Ein anderes für uns passendes Schiff konnte der Flusshafen von Tartu leider nicht anbieten und so ist es bis heute geblieben. Da aber auch die zweite Konferenz gelang, dann folgte im Jahre 1995 auch eine dritte. Die Konferenzarbeit, Übernachtungen und Verpflegung fanden zum dritten und zum letzten Mal im damaligen Zentrum für Sommerkurse des Fortbildungsinstitutes der Lehrer in der Nähe von Värška statt.

¹ In den Jahren 2020 (das 8. Mal in Jäneda – XXVIII.) und 2021 (das 9. Mal in Jäneda – XXIX.) fiel die Konferenz wegen des Virus COVID-19 aus. In Berechnung von Folgen wurden sie jedoch beibehalten, denn alle Vorbereitungen zur Durchführung waren gemacht worden, aber wegen der Bewegungs- und Versammlungseinschränkungen war es jedoch nicht möglich, die Konferenzen durchzuführen.

Die zweite Periode – die Teilnehmer der Konferenz und Autoren des wissenschaftlichen Sammelbandes stammen vorwiegend aus Estland, aber auch schon aus anderen Ländern (Tartu – Värksa: 1996–2006)

Im Jahre 1996 fand bei uns die erste zweitägige internationale Wissenschaftskonferenz statt, in erster Linie unter Teilnahme von deutschen Kollegen, und sie haben sich bis heute als internationale Konferenzen fortgesetzt. Da für uns im sog. Nordlager relativ spartanische Bedingungen vorherrschten, fand ab der Konferenz des Jahres 1996 unsere ganze Tätigkeit bereits in den großartigen Räumen des Sanatoriums von Värksa statt – gute Räume für die Konferenzarbeit /darunter auch für die Organisation der Arbeit in Sektionen/, Doppelzimmer für die Unterkunft, Kantine, Geschäft, Dienstleistungen des Schlamm- und Wasserheilbades, am Abend die Bar und Tanzfläche, lokale Musiker und Tanzensembles u. Ä. (In der Tat fand die eröffnende Plenarsitzung noch weiterhin in den Räumen der Universität von Tartu statt.) Ab dem Jahr 1997 waren unsere Konferenzen dreitägig, das heißt, am dritten Tag fand der sogenannte halbe Tag in der Natur statt, mit dem Ziel, unseren ausländischen Gästen die Natur und Sehenswürdigkeiten Estlands vorzustellen. Auf diese Art wurden die Konferenzen auch in den folgenden Jahren weitergeführt und es sind Sammelbände von wissenschaftlichen Artikeln bis zum Jahr 2006 erschienen, als die XIV. Konferenz stattfand.

Die dritte Periode – internationale Wissenschaftskonferenzen und aus dem wissenschaftlichen Sammelband ist eine periodische internationale Wissenschaftszeitschrift geworden (Värksa: 2007–2012)

Im Jahre 2007 begann statt des wissenschaftlichen Sammelbandes eine periodische dreisprachige internationale Wissenschaftszeitschrift zu erscheinen. Es wurde ein internationales Redaktionskollegium gegründet und die Artikel sind durch eine sog. Blindrezensierung gegangen, hauptsächlich durch Professoren mit Doktorengrad der ausländischen Universitäten. Die dreitägigen Konferenzen mit einer eröffnenden Plenarsitzung in Värksa setzten sich bis 2012 fort (um die Ressourcen zu schonen, haben wir auf die Plenarsitzungen der früheren Jahre in Tartu verzichtet).

Im Jahre 2012 fand die XX. Konferenz statt und bis dahin war die Notwendigkeit entstanden, im Sinne der Abwechslung den Standort der Konferenz zu ändern. Um einen neuen Standort zu finden, haben wir an mehr als zehn Unternehmen und Organisationen fast über ganz Estland einen Vorschlag mit unseren Wünschen und Bedingungen verschickt. Unter den sieben, die geantwortet haben, erwies sich Jäneda als der am besten für uns geeignete Standort.

Die vierte Periode – internationale Wissenschaftskonferenzen mit einem Rundtisch und der Status einer Qualitätszeitschrift (Jäneda: 2013–2019)

Im Jahre 2013 änderten wir den Standort der Veranstaltung von Konferenzen, d. h. wir sind von Värksa in Setomaa, an der süd-östlichen Grenze Estlands, nach Jäneda in Nord-Estland, im Landkreis Lääne-Virumaa, „umgezogen“, in ein mittelalterliches Dorf in der Nachbarschaft von Kõrvemaa (Gendel/Jendel – in historischen Urkunden im Jahre 1353 zum ersten Mal erwähnt) und zu einem Gutshof (fertiggestellt im Jahre 1510), zu einem

zentralen Punkt für Skipisten und Wanderwege. Wir sind nämlich nach Jäneda gezogen, damit wir von mehreren Seiten eine vielfältige Abwechslung hätten.

Es kamen die sog. Rundtische unter Beteiligung von Praktikern hinzu (vor allem zu den Themen der Regionalpolitik und der lokalen Selbstverwaltungen) und die Kommunikation unter den Teilnehmern hat sich inhaltvoller und gewichtiger gestaltet. Die Konferenzen in Jäneda, obwohl es im Vergleich zu Värška weniger Teilnehmer gab², gelangen inhaltlich großartig. Wenn sich in Värška vorwiegend Kollegen aus Estland sowie aus Universitäten und Institutionen der anderen Ländern der Europäischen Union beteiligt haben, dann gesellten sich in Jäneda auch Kollegen aus Russland und Georgien mit Vorträgen hinzu. Ebenso sind sie damit auch neue Autoren für unsere Zeitschrift geworden. In Jäneda haben sich an mehreren Jahren anerkannte Wirtschaftswissenschaftler aus dem weltweit bekannten Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW, Bundesrepublik Deutschland) beteiligt und auch Artikel für die Zeitschrift geschrieben.

Auch die Natur von Nord-Estland und Kõrvemaa hat viele neue Eindrücke geboten. In der Freizeit haben wir zur Abwechslung ebenfalls Schach gespielt und uns an den aus Estland stammenden weltberühmten Schachgenie Paul Keres (7.01.1916, Narva – 5.06.1975, Helsinki) erinnert.

Obwohl unsere Zeitschrift beinahe in zehn internationalen Datenbanken indexiert war, erhielten wir im Juni des Jahres 2019 auch die Anerkennung der besonders anspruchsvollen und geschätzten Datenbank Scopus. An dieser Stelle könnte man auch dies erwähnen, dass die Library of Congress aus den USA unsere Zeitschrift bereits mehrere Jahre lang für ihre Bestände bestellt hat. Offensichtlich kann die vorliegende Zeitschrift nun als Qualitätszeitschrift eingestuft werden.

Die fünfte Periode – die Konferenz kann wegen der Einschränkungen durch COVID-19 nicht gehalten werden, die Zeitschrift jedoch erscheint (2020–2021–...)

Die XVIII. und XIX. Konferenz in den Jahren 2020 und 2021 entfielen aufgrund des Coronavirus COVID-19 und der daraus resultierenden Bewegungsbeschränkungen, obwohl die Veranstalter alle Vorbereitungen getroffen hatten. Die Bewegungs- und Versammlungsbeschränkungen galten sowohl in Estland als auch in anderen Ländern, woher wir Gäste zu erwarten hatten. Die Ausgaben der Zeitschrift erschienen aber trotz Corona in beiden Jahren (1-2/2020 und 1-2/2021).

Im Oktober 2021 sandten wir Informationsschreiben an Kollegen sowohl in Estland als auch in anderen Ländern, indem wir bekannt gaben, dass wir mit den Vorbereitungen zu der XXX. Konferenz (30.06.–02.07.2022) begonnen haben und dass wir zu deren Durchführung im Juni-Juli 2022 mit Sicherheit bereit sein werden. Wir erwarten auch im Jahre 2022 und weiterhin Artikel zur Veröffentlichung. Es wird sich zeigen, wie alles

² Als einer der Gründe zur Verminderung der Teilnehmerzahl erwies sich sicherlich die Tatsache, dass die Anfahrt von Tartu nach Värška mit weniger Zeitaufwand verbunden und bequemer war als nach Jäneda. Obwohl sich gerade die in Tartu wohnhaften Kollegen statt Värška eine Änderung gewünscht hatten.

im Jahre 2022 verlaufen wird. Wie auch früher, werden wir die Entscheidungen bezüglich der Konferenz abhängig von Virusgefahr und Bewegungsbeschränkungen in den Monaten März-April 2022 treffen.

* * *

Selbst wenn die „Konferenz des Jahres 2022“ wegen der Pandemie von COVID-19 nicht gelingen sollte, ist das Organisationsteam überzeugt, dass „einmal werden wir es sowieso schaffen“. Zum Virus kam seit dem 24. Februar eine aggressive Kriegstätigkeit in der Ukraine hinzu, was wiederum die internationale Bewegungsfreiheit von Kollegen beeinträchtigt.

Der Veröffentlichung der Artikel in der Zeitschrift sollte aber nichts im Wege stehen.³ Erst einmal haben wir unsere Pläne bis zum Jahre 2029 gemacht! Dann wären es 45 Jahre seit der ersten Konferenz und der Gründung der Zeitschrift. Bis dahin aber – Erfolg für uns alle!

Oktober 2021 – April 2022
In Tallinn, Pirita-Kose

Mit Hochachtung, Matti Raudjärv
(Hauptveranstalter der Konferenzen und Chefredakteur der Zeitschrift)

³ Lese auch den Kurzaufsatz „Information des Redaktionsteams“ in drei Sprachen am Ende der Zeitschrift.